



Filmglossar

Milchige Küche (im Bild) [0:28 min]

Koschere Küche bedeutet unter anderem, dass es eine milchige Küche und eine fleischige Küche gibt. Im Judentum wird Fleisch und Milch getrennt verzehrt und zubereitet. Streng religiöse Haushalte haben deswegen sogar zwei Küchen.

Mischpacha [3:38 min]

Dieses Wort kommt aus dem Hebräischen und bedeutet Familie. Daher leitet sich auch das im Deutschen manchmal verwendete Wort Mischpoke ab, was wiederum dem Jiddischen entlehnt wurde.

Jüdische Grundschule [3:49 min]

In Deutschland gibt es Jüdische Kindergärten, Jüdische Grundschulen und auch weiterführende Schulen. In NRW gibt es nur eine Jüdische weiterführende Schule, diese befindet sich in Düsseldorf.

Machane [3:57 min; 7:59 min; 8:04 min]

Dieses Wort kommt aus dem Hebräischen, was so viel bedeutet wie Ferienfreizeit. Es handelt sich dabei um Ferienlager, im Plural Machanot. Von der Zentralen Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWST) werden Machanot für die jüdischen Jugendlichen in Deutschland organisiert.

Gefüllte Fisch [4:16 min, 9:25 min]

Dieses Gericht wurde vor allem in Ost- und Zentraleuropa gegessen. Gefüllte Fisch oder gefüllter Fisch ist daher heutzutage ein traditionelles Gericht, das es vor allem in jüdischen Familien gibt, die aus Ost- oder Zentraleuropa kommen. Jüdinnen und Juden, die aus Ost- und/ oder Zentraleuropa stammen, nennt man auch aschkenasische Jüdinnen und Juden. Nicht alle Jüdinnen und Juden essen Gefüllte Fisch.

Latkes [4:17 min]

Das Wort Latkes kommt aus dem Jiddischen. Dieses Gericht wird vor allem an Chanukka gegessen. Latkes sind Reibekuchen aus Kartoffeln. An Chanukka isst man vieles, das in Öl frittiert wird.

Chanukka [9:03 min]

An diesem Feiertag feiert man, dass ein einzelnes Ölgefäß acht Tage gebrannt hat. Dieses Gefäß ist das einzige Gefäß gewesen, das nach der Zerstörung des ersten Tempels in Jerusalem gefunden wurde. Es brannte so lange, wie man gebraucht hat, den Tempel zu reinigen und zu weihen. Das ist das Lichterwunder von Chanukka. Chanukka kommt aus dem Hebräischen und bedeutet Weihung. Man bezeichnet es in Deutschland auch als jüdisches Lichterfest, da man acht Leuchten an acht Tagen anzündet.

Sufganiot [9:04 min]



Dieses Wort kommt aus dem Hebräischen und bezeichnet ein Gebäck, das in Öl gebacken wird. Dieses Gebäck hat einen süßen Kern ####eine süsse Füllung####, zum Beispiel aus Marmelade. Es ist sehr ähnlich den Berlinern, auch Berliner Pfannkuchen genannt.

Pessach [9:10 min]

An diesem Feiertag feiert man den Auszug aus Ägypten. Jüdinnen und Juden gedenken an diesem Tag der Befreiung aus der Sklaverei im antiken Ägypten. Pessach kommt aus dem Hebräischen und bedeutet Vorüberschreiten. Besonders bekannt ist es, dass an diesem Tag Matze gegessen werden, ungesäuertes Brot.

Seder-Teller [9:15 min]

Von diesem Teller isst man zu Pessach sogenannte Symbolspeisen. Auf den Teller kommen: Maror – ein Bitterkraut als Symbol für die bittere Zeit; Seroa – eine angebratene Lammkeule mit wenig Fleisch als Symbol für das Opfer; Charoset – ein süßes Apfelmisch als Symbol für den Lehm; Chaseret – ein zweites Bitterkraut; Karpas – eine Erdfrucht als Symbol für die Arbeit mit der Erde; Beitzah – ein hart gekochtes Ei als Symbol für die Zerbrechlichkeit und Fruchtbarkeit. Seder kommt aus dem Hebräischen und bedeutet Ordnung.

Rosch Haschana [9:21 min]

An diesem Feiertag feiert man im Judentum Neujahr. Man wünscht sich Schana Tova Umetuka, ein frohes und süßes neues Jahr. Man isst Fisch und auch Äpfel, die man in Honig taucht.

Purim [9:27 min]

Dieser Feiertag ist ein sehr fröhlicher, man verkleidet sich, macht viel Lärm, isst und trinkt viel. Man feiert, dass die Königin Esther das jüdische Volk vor einem Völkermord in Persien gerettet hat.

Hamantaschen [9:32 min]

Dieses Gebäck ist dreieckig und wird zum Feiertag Purim gegessen. Über den Namen gibt es verschiedene Erklärungen. Eine Erklärung ist, dass sie sich auf die Ohren von Haman beziehen, den Bösewicht im Buch Esther, der alle Juden in Persien vernichten wollte.